Funfzehnter Abschnitt.

Ich muß euch noch mehr sagen, fuhr Herr Tillmann fort. Wer seinen Begierden nichts versagen kann, der verzehrt gewöhnlich alles selbst, und behält nichts übrig wovon er Arme erquicken kann. Wer aber seine Begierden zu mäßigen weiß: der hat immer etwas, wovon er Nothleidende unterstützen kann. Davon will ich euch eine Geschichte erzählen.

Der junge Ahorn war der Sohn reicher Aeltern, die ihm jährlich viel Geld auf die Universität schickten, um ihn da zu unterhalten. Dieß wendete er nun alles zu seinem Vergnügen an; genoß drey bis vier Gerichte bey Tische, stellte Gastmahle an, und machte einen so starken Aufwand daß die beträchtlichen Summen, die er von den Aeltern erhielt, immer nicht zureichen wollten. Oft bathen Arme, daß er ihnen etwas zur Minderung ihrer Sorgen geben möch-